



Informationsblatt zur zentralen Sondermaßnahme („Quereinstieg“) an beruflichen Schulen zum Schuljahr 2025/2026 in den Fachrichtungen

- Bautechnik
- Elektro- und Informationstechnik
- Metalltechnik¹

Der aktuelle Bedarf an beruflichen Schulen in den genannten Fachrichtungen kann kurz- und mittelfristig nicht durch ausreichend grundständig ausgebildete Lehrkräfte gedeckt werden. Daher können zum September 2025 folgende Zielgruppen zum zweijährigen Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen zugelassen werden:

1. Zielgruppen¹

Master-Abschluss (Universität oder Hochschule) sowie Diplom-Abschluss (Universität) der Fachrichtungen Bautechnik, Elektro- und Informationstechnik und Metalltechnik sowie Studienabschlüsse verwandter Studiengänge.²

2. Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Der Studienabschluss sollte zu Beginn des Vorbereitungsdienstes in der Regel nicht länger als sieben Jahre zurückliegen.

Bei einem Studienabschluss an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften muss im Masterzeugnis die Note „gut“ oder besser vorliegen.

Mit einem Diplomabschluss einer Hochschule für angewandte Wissenschaften ist eine Zulassung zur Maßnahme nicht möglich.

¹ In den Fachrichtungen Agrarwirtschaft, Informationstechnik mit Schwerpunkt Informatik, Druck- und Medientechnik, Labor- und Prozesstechnik (einschließlich Chemie sowie Umwelttechnik und regenerative Energien), Sozialpädagogik, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften sowie Physik wird eine schulbezogene Sondermaßnahme durchgeführt. Weitere Informationen zur Sondermaßnahme sind unter dem folgenden Link abrufbar: <https://www.lehrer-werden.bayern/quereinstieg-und-sondermassnahmen/berufliche-schulen>

² Die im Transcript of Records/Modulplan aufgeführten Studieninhalte des Diplom- bzw. Bachelor- und Masterstudiengangs müssen überwiegend der genannten Fachrichtung zugeordnet werden können. Eine Zulassung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einem Studienabschluss in Architektur und/oder Innenarchitektur für die berufliche Fachrichtung Bautechnik ist nicht möglich. In der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik werden bevorzugt Bewerberinnen und Bewerber mit einem Studienabschluss zugelassen, der eine hohe Affinität zu den Bereichen Fahrzeugtechnik, Fertigungstechnik sowie Heizungs- und Klimatechnik aufweist.

3. Erforderliche einschlägige Berufserfahrung³

Bei einem Universitätsabschluss muss eine einschlägige Berufsausbildung oder ein mindestens einjähriges einschlägiges Betriebspraktikum bzw. eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit außerhalb des Schuldienstes jeweils in Vollzeit nachgewiesen werden.

Bei einem Studienabschluss an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (Fachhochschule) ist eine einschlägige Berufsausbildung oder eine mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung außerhalb des Schuldienstes jeweils in Vollzeit nachzuweisen.

4. Bewerbung

Interessentinnen und Interessenten richten ihre Bewerbung bis **spätestens Donnerstag, 16.01.2025 auf dem Postweg** an die folgende Adresse:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat VII.2 – z. Hd. Frau Parol
80327 München

Zusätzlich wird gebeten, die Unterlagen digital als gescannte Dokumente im PDF-Dateiformat an das Staatliche Studienseminar, z. Hd. Frau Lachheb, zu senden:

sarah.lachheb@studien-seminar.de

Der Bewerbung sind die Unterlagen in folgender Reihenfolge beizulegen (auch bei der digitalen Übermittlung):

- formloses Anschreiben
- tabellarischer Lebenslauf mit Kenntnisnahme der Datenschutzhinweise (bitte bereitgestellten Lebenslauf verwenden; siehe folgenden Link: <https://www.lehrer-werden.bayern/quereinstieg-und-sondermassnahmen/berufliche-schulen>)
- einfache Kopie des Diplomzeugnisses bzw. Master- und Bachelorzeugnisses (jeweils mit Kopie des Transcript of Records; Prüfung des Originals erfolgt bei der Anmeldung zum Vorbereitungsdienst; sofern das Masterzeugnis noch nicht vorliegt, muss dieses oder eine Bescheinigung der Hochschule über das Bestehen der Masterprüfung bis spätestens 01.08.2025 nachgereicht werden)
- einfache Kopie des Zeugnisses der einschlägigen Berufsausbildung oder der Arbeitszeugnisse über die mindestens einjährige bzw. zweijährige einschlägige Berufserfahrung (aus dem Arbeitszeugnis/Arbeitsvertrag muss die Wochenarbeitszeit hervorgehen)

³ Die Anerkennung einschlägiger Berufserfahrungen soll sich weitestgehend an den Bestimmungen der KMBek vom 25. April 2017, Az. VI.2-BS9025-7a.30 256, orientieren (vgl. Punkt Nr. 4; <https://www.verkuendung-bayern.de/amtsblatt/dokument/kwmbi-2017-7-152/>).

5. Informationsveranstaltung für Interessentinnen und Interessenten

Eine Online-Informationsveranstaltung zur Sondermaßnahme findet im 3. Dezember 2024 statt. Weitere Informationen sind zu gegebener Zeit unter dem Link www.studien-seminar.de abrufbar.

6. Auswahl

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt nach

- den in der Diplom- oder Masterprüfung erzielten Noten,
- der einschlägigen Berufserfahrung und
- dem Ergebnis eines Eignungsnachweises in einem Bewerbungsgespräch (diese finden voraussichtlich von Mitte Januar bis Mitte März 2025 statt).

7. Zulassungsverfahren

Das Staatsministerium entscheidet in der Regel bis ca. April eines jeden Jahres über die Zulassung zur Anmeldung zum Vorbereitungsdienst und informiert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den weiteren Ablauf.

8. Ablauf des Vorbereitungsdienstes

Das erste Jahr des Vorbereitungsdienstes findet an einer Seminarschule statt. Da die Einrichtung von Seminarschulen von der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abhängt, kann vorab keine Aussage über den Seminarstandort getroffen werden. Im Rahmen der Anmeldung zum Vorbereitungsdienst können Ortswünsche angegeben werden, die berücksichtigt werden, soweit sich diese mit der Ausbildungskapazität der Seminarschule und den Wünschen anderer Teilnehmerinnen und Teilnehmer vereinbaren lassen. Die Prioritäten der Ortswünsche werden nach sozialen Kriterien gewichtet (z. B. bei Kindern greift die höchste Priorität). Die aktuellen Seminarschulen können unter dem folgenden Link eingesehen werden, dienen aber nur zur Orientierung: www.studien-seminar.de (unter Menüpunkt „Studienseminar“). Die Zuweisung zu den Seminarschulen erfolgt im Zeitraum Juli. Aussagen hinsichtlich der Zuweisung an einen Seminarstandort lassen sich im Vorfeld leider nicht treffen.

Im zweiten Jahr erfolgt der Unterrichtseinsatz an einer Einsatzschule. Auch hier können erneut Ortswünsche angegeben werden. Oberstes Prinzip für die Zuweisung an eine Einsatzschule ist die gesicherte Unterrichtsversorgung an allen staatlichen Schulen in Bayern. Die Prioritäten der Ortswünsche werden hierbei erneut nach sozialen Kriterien gewichtet.

Der Unterrichtseinsatz erfolgt zu großen Teilen analog zu den regulären Lehramtsabsolventeninnen und -absolventen (vgl. <https://www.studien-seminar.de/index.php/vorbereitungs->

[dienst/rahmenbedingungen/1-jahr-an-seminarschule](https://www.studien-seminar.de/index.php/vorbereitungsdienst/rahmenbedingungen/1-jahr-an-seminarschule), <https://www.studien-seminar.de/index.php/vorbereitungsdienst/rahmenbedingungen/2-jahr-an-einsatzschule> und <https://www.studien-seminar.de/index.php/vorbereitungsdienst/besonderheiten/sondermassnahmen>).

Weitere Informationen zum Ablauf des Vorbereitungsdienstes können außerdem unter den folgenden Links eingesehen werden:

- www.studien-seminar.de
- <https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/berufliche-schulen>

9. Besoldung und Beihilfe

Während des Vorbereitungsdienstes wird ein Anwärtergrundbetrag (A13+Z) und ggf. ein Familienzuschlag bezahlt. Die jeweilige Höhe kann auf den Seiten des Landesamts für Finanzen eingesehen werden: <https://www.lff.bayern.de/themen/besoldung/besoldungstabellen/>.

Bei Übernahme in den staatlichen Schuldienst können Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen in ein Beamtenverhältnis auf Probe übernommen werden (4. Qualifikationsebene, Eingangsamts A 13). Verbeamtete Lehrkräfte sind beihilfeberechtigt.

10. Allgemeine Hinweise

Etwaige entstehende Kosten, die durch die Teilnahme an einer Informationsveranstaltung bzw. für das Vorstellungsgespräch entstehen (z. B. Reisekosten), können nicht erstattet werden.

Zum Vorbereitungsdienst können nur Personen zugelassen werden, die alle oben genannten Zulassungsvoraussetzungen sowie die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen. Über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst entscheidet das Staatsministerium u. a. im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ausbildungskapazitäten.

Die Note der Zweiten Staatsprüfung wird aus verschiedenen Einzelbewertungen gebildet (u. a. der schriftlichen Hausarbeit, dem Kolloquium, den mündlichen Prüfungen und Prüfungslehrproben). Rechtsgrundlage hierfür ist die Lehramtsprüfungsordnung II (vgl. Abschnitt II der LPO II https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II/true).

Aus dem Ableisten des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden. Die Einstel-

lungschancen sind jedoch aus derzeitiger Sicht sehr gut. Bei einer Note der Zweiten Staatsprüfung von schlechter als 3,50 erfolgt keine Einstellung in den Staatsdienst. Private oder kommunale berufliche Schulen können von dieser Regelung abweichen.

Nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes kann das Lehramt an beruflichen Schulen ggf. um weitere Unterrichtsfächer oder durch Qualifikationen in anderen Bereichen (z. B. Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt) erweitert werden (vgl. <https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/berufliche-schulen#erweiterung>). Des Weiteren eröffnen sich an der Schule zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten (z. B. als Vertrauenslehrkraft, Fachbetreuung, Systembetreuung, Seminarlehrkraft etc.).

11. Ansprechpartnerin bei Fragen

Zum Ablauf der zentralen Sondermaßnahme sowie zum Ablauf des Bewerbungs- und Auswahlverfahrens steht Frau Lachheb, Staatl. Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen (E-Mail: lachheb@studien-seminar.de; Tel.: 01520 41 55 099) als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

München, den 18.11.2024